



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2014

Untergliederung 21

Soziales und Konsumentenschutz



Teilheft

Bundesvoranschlag

2014

Untergliederung 21:

Soziales und Konsumentenschutz

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 21	9
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	10
I.B Gesamtüberblick Personal	11
I.C Detailbudgets	12
21.01 Steuerung und Services	
Aufteilung auf Detailbudgets	12
21.01.01 Zentralstelle	13
21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen	21
21.01.03 KonsumentInnenschutz	28
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren	31
21.02 Pflege	
Aufteilung auf Detailbudgets	35
21.02.01 Pflegegeld, Pflegefonds	36
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	
Aufteilung auf Detailbudgets	40
21.03.01 Kriegsopferversorgung	41
21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden	46
21.03.03 Opferfürsorge	49
21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen	52
21.04 Maßnahmen für Behinderte	
Aufteilung auf Detailbudgets	56
21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme	57
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	62
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	63
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	64
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	65
II.C Übersicht über die EU-Gebarung	66
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	67

Allgemeine Hinweise

Die entsprechenden Erfolgswerte für 2012 im Finanzierungsvoranschlag sind von der alten in die neue Struktur übergeleitet worden und sind daher nicht direkt vergleichbar.

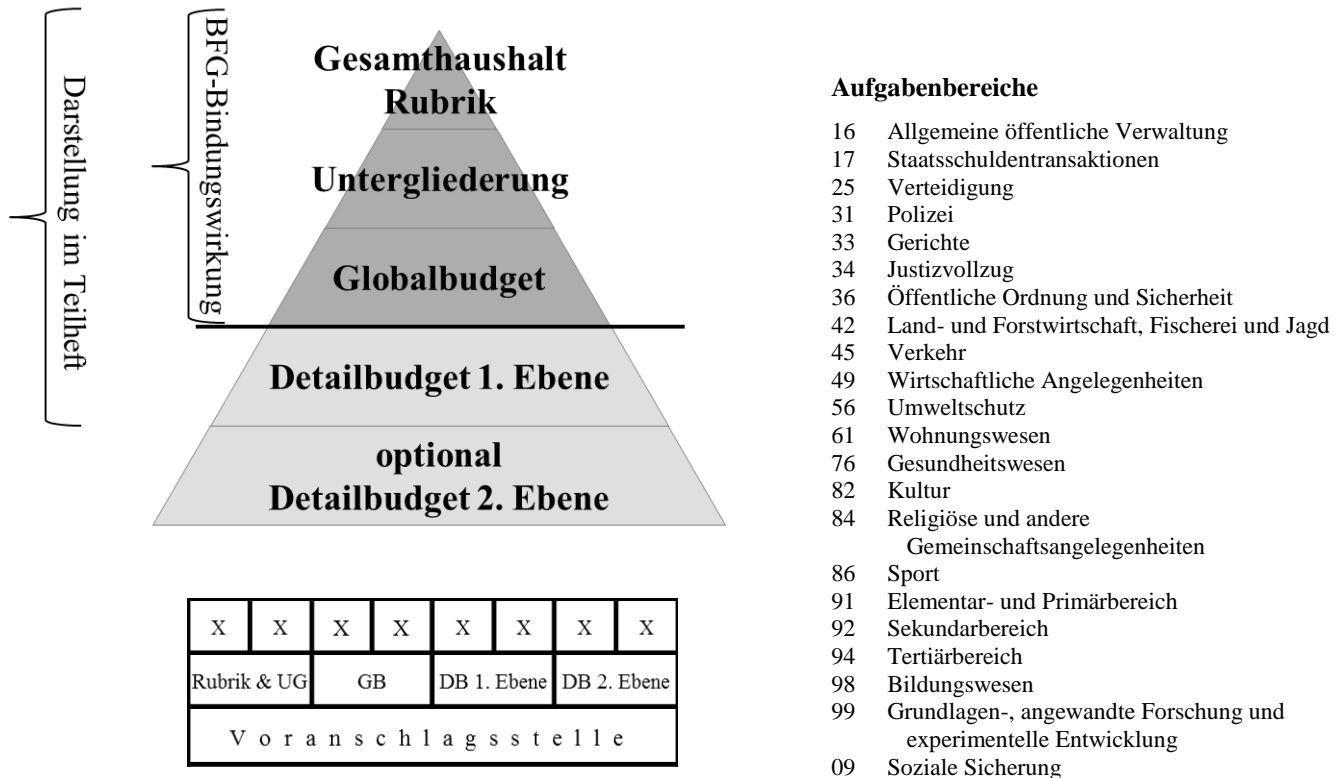
Hinweis:

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
 - aus Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Tilgung von Finanzschulden
 - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Aufnahme von Finanzschulden
 - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.01	Steuerung und Services	BMASK, Leiter/in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.01.01	Zentralstelle	BMASK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
21.01.02	Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen	BMASK, Leiter/in des Bundesamtes
21.01.03	KonsumentInnenschutz	BMASK, Leiter/in der Sektion III
21.01.04	EU, Internationales, Soziales, Senioren	BMASK, Leiter/in der Sektion V
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.02	Pflege	BMASK, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.02.01	Pflegegeld, Pflegefonds	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.03	Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	BMASK, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.03.01	Kriegsopferversorgung	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.02	Heeresversorgung, Impfschaden	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.03	Opferfürsorge	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.04	Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.04	Maßnahmen für Behinderte	BMASK, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.04.01	Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Wir sorgen für die Verfügbarkeit eines vielfältigen und bedarfsgerechten Angebots an Pflege und Betreuung und für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung – insbesondere durch berufliche Integration. Wir unterstützen VerbraucherInnen, indem wir ihre Rechtsposition gegenüber Unternehmen stärken und ihre Rechte durchsetzen. Wir arbeiten für eine gerechte Teilhabe von armutsgefährdeten und von Ausgrenzung bedrohter Menschen.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen		241,369	210,414	94,887
Auszahlungen fix	2.923,322	2.923,322	2.900,775	2.986,926
Summe Auszahlungen	2.923,322	2.923,322	2.900,775	2.986,926
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-2.681,953	-2.690,361	-2.892,039

Ergebnisvoranschlag	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge	242,509	210,551	
Aufwendungen	2.924,093	2.903,663	
Nettoergebnis	-2.681,584	-2.693,112	

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Stärkung der Rechtsposition der VerbraucherInnen und Sicherstellung einer effektiven Durchsetzung.

Warum dieses Wirkungsziel?

Das strukturelle Ungleichgewicht bewirkt, dass KonsumentInnen ohne ausreichend zwingende (d.h. nicht abdingbare) Rechte, ihre Anliegen und Interessen gegenüber UnternehmerInnen kaum durchsetzen können. Für den Fall, dass UnternehmerInnen diese Rechte nicht beachten, ist es notwendig, die Durchsetzung dieser Rechte sicherzustellen. Da der Zugang zum Recht für KonsumentInnen einerseits in Folge der Geringfügigkeit des Geschäfts und andererseits des Prozesskostenrisikos häufig ökonomisch nicht sinnvoll ist, muss die Rechtsdurchsetzung gefördert und unterstützt werden.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Maßnahme 1: Konsumentenfreundliche Umsetzung der EU-Richtlinie über Rechte der VerbraucherInnen in nationales Recht (Nützen der nationalen Spielräume).
- Maßnahme 2: Weiterentwicklung des Produktsicherheitsrechts (v.a. durch Verordnungen zum Produktsicherheitsgesetz).
- Maßnahme 3: Konsumentenfreundliche Umsetzung des Richtlinien-Vorschlags und des Verordnungs-Vorschlags über außergerichtliche Streitbeilegung in nationales Recht.
- Maßnahme 4: Konsumentenfreundliche Gestaltung des Reiserechts im Rahmen der Änderung der Pauschalreise-Richtlinie (Anpassung an neue Buchungsformen [-dynamic packaging], Verbesserung der Insolvenzabsicherung für KundInnen, insbesondere im grenzüberschreitenden Kontext).
- Maßnahme 5: Konsumentenfreundliche Umsetzung der EU-RL Zahlungskonten (Vergleichbarkeit von Kontogebühren, Kontowechsel und Zugang zu Zahlungskonten) und Einbringen der konsumentenpolitischen Interessen bei nationaler Umsetzung.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.1.1	Durchsetzung					
Berechnungsmethode	Die im Rahmen europäischer/innerstaatlicher Normgebungsprozesse eingebrachten Vorschläge werden mit dem Ausmaß ihrer Berücksichtigung in beschlossenen Rechtsakten verglichen und prozentuell bewertet (0% für überwiegend nicht umgesetzte Vorschläge, 50% für in relevantem Ausmaß umgesetzte Vorschläge, 100% für überwiegend umgesetzte Vorschläge) (Die Kennzahl bezieht sich auf die auf Globalebene dargestellten Maßnahmen und deren Meilensteine).					
Datenquelle	Statistik Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	50%	50%	62%	62%	70%	75%
	Erläuterungen: Maßnahme 1: 50% , Maßnahmen 2: 100%, Maßnahmen 3+4: zu je 50% erfüllt, Maßnahme 5: 100%; 350%:5=70%					

Kennzahl 21.1.2	Erfolgsquote der VKI-Verfahren
-----------------	--------------------------------

Berechnungsmethode	Verhältnis von abgeschlossenen zu gewonnenen Verfahren – in Prozent					
Datenquelle	Berichte des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) über Klagstätigkeit.					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	90%	94,5%	87%	90%	90%	90%

Wirkungsziel 2:

Erhöhung der ökonomischen und gesellschaftlichen Beteiligung von armutsgefährdeten und von Ausgrenzung bedrohten Personen, die nur begrenzt am ökonomischen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die von sozialer Ausgrenzung und Armut am meisten gefährdeten Bevölkerungsgruppen (z.B. arbeitslose Personen, Personen mit sehr geringer Erwerbsbindung, Personen mit sehr niedrigem Bildungsabschluss, stark gesundheitlich beeinträchtigte Personen, AlleinerzieherInnen – 2010 ca. 1,4 Mio. Menschen) sollen durch unterstützende Maßnahmen zur besseren Teilhabe an Beschäftigung und gesellschaftlichen Prozessen unterstützt werden. Dadurch leistet Österreich einen Beitrag zum EU-Ziel in den nächsten 10 Jahren mindestens 20 Mio. Menschen aus Armut und sozialer Ausgrenzung zu befreien. Die Armutsbekämpfung nimmt in der Strategie Europa 2020 einen Schwerpunkt ein.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Festlegung der Schwerpunkte des Beitrags des BMASK zum Nationalen Reformprogramm (NRP) v.a. zur Verringerung der Armutsgefährdung.
- Gezielte Information von ExpertInnen und Öffentlichkeit über Armutsbekämpfung.
- Energieberatungen für armutsgefährdete und von sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen.
- Kostenlose Inanspruchnahme der Besuchsbegleitung für armutsgefährdete und von sozialer Ausgrenzung bedrohte besuchsberechtigte Personen.
- Weiterentwicklung der Mindestsicherungs-Vereinbarung aufbauend auf den Evaluierungsergebnissen bzw. der Erfahrungen des Bundes, der Länder und anderer Stakeholder als Grundlage für Verlängerung der Mindestsicherungsvereinbarung mit den Ländern.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.2.1	Armutsgefährdete, Erwerbslose, materiell besonders benachteiligte Menschen ("Deprivierte")					
Berechnungsmethode	Anzahl Armutsgefährdete, Erwerbslose und materiell besonders benachteiligte Menschen („Deprivierte“)					
Datenquelle	EU-SILC (= Community Statistics on Income and Living Conditions)					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	1.532.000	1.406.000	1.373.000	Siehe Erläuterungen	Siehe Erläuterungen	Siehe Erläuterungen
	Erläuterungen: Mit EU SILC 2013 erfolgte eine Umstellung der Erhebung von Befragungs- auf Verwaltungsdaten. Dadurch ergibt sich ein Zeitreihenbruch zu den bisherigen Zahlen. Ab dem 1. Quartal 2015 wird Statistik Österreich eine Rückrechnung verfügbar haben, die eine homogene Darstellung der Entwicklung ab Beginn des Vergleichszeitraumes möglich macht. Daher werden sich jene unter „Istzustand 2010 – 2012“ angeführten Zahlen ab diesem Zeitpunkt nachträglich ändern.					

Wirkungsziel 3:

Sicherung der Pflege für pflegebedürftige Menschen und Unterstützung von deren Angehörigen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Aufgrund der demografischen Entwicklung steigt die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen. Ihnen und ihren Angehörigen soll die Möglichkeit gegeben werden, ein selbstbestimmtes und bedürfnisorientiertes Leben zu führen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Sicherstellung einer raschen Verfahrensdauer bei Pflegegeldverfahren.
- Finanzielle Unterstützung pflegender Angehöriger zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.
- Für die Pflegebedürftigen gibt es Österreichweit ein bedarfsorientiertes Angebot an Pflegeleistungen.
- Dotierung des Pflegefonds.
- Erstellung einer adäquaten österreichweiten Pflegedienstleistungsdatenbank als Grundlage zur strategischen Entwicklung.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.3.1	durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung von Pflegegeld
-----------------	--

Berechnungsmethode	Anzahl der Tage bei Neuansträgen					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	58,4	58,3	58,5	< 60	< 60	< 60
	Erläuterungen: Istzustand 2013: < 60 (Stand 30.11.2013)					

Kennzahl 21.3.2	Anzahl der pflegenden Angehörigen, die eine Unterstützung gemäß § 21a BPGG erhalten, weil sie an der Erbringung der Pflege einer pflegebedürftigen Person verhindert sind					
Berechnungsmethode	Anzahl der unterstützten Personen					
Datenquelle	Statistik des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	6.675	6.740	8.265	7.200	9.200	9.200
	Erläuterungen: 2012: Steigerung durch Übernahme der Länderfälle im Rahmen der Strukturreform. Reduzierung des Zuwachses der unterstützten Personen durch Erhöhung der Treffsicherheit. Istzustand 2013: 9.064					

Kennzahl 21.3.3	Anzahl der DauerbezieherInnen einer Unterstützung zur 24-Stunden-Betreuung gem. § 21b Bundespflegegeldgesetz					
Berechnungsmethode	Anzahl der unterstützten Personen					
Datenquelle	Statistik des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	8.600	11.200	14.100	< 15.000	< 18.000	< 22.000
	Erläuterungen: Geplante Implementierung der Unterstützung zur 24-Stunden-Betreuung in den Pflegefonds Istzustand 2013: 16.600					

Kennzahl 21.3.4	Anzahl der BezieherInnen von Pflegekarenzgeld					
Berechnungsmethode	Anzahl der PflegekarenzgeldbezieherInnen sowie Ausmaß des jeweils gewährten Pflegekarenzgeldes; Hochrechnung entsprechend der Gesetzesunterlagen (WFA)					
Datenquelle	Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
					2.500 Personen; jeweils Hälfte männlich/weiblich; - durchschnittliche Höhe: € 907,70	2.500 Personen; jeweils Hälfte männlich/weiblich; - durchschnittliche Höhe: € 956,82
	Erläuterungen: Erstmaliger Bezug 2014 möglich					

Wirkungsziel 4:

Weitere Verbesserung der Gleichstellung der Menschen mit Behinderung in allen Bereichen des Lebens, insbesondere durch berufliche Eingliederung.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen von Menschen mit Behinderung ist noch nicht erreicht. Neben unmittelbaren Diskriminierungen sind es vor allem Barrieren, die Menschen mit Behinderungen an der gleichberechtigten Teilhabe hindern. Solche bestehen vor allem auch in der Berufswelt.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung des Nationalen Aktionsplans (NAP) für Menschen mit Behinderung.
- Erhöhung des Anteils der Menschen mit Behinderung bei sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.
- Begleitende Evaluierung der Novelle zum Behinderteneinstellungsgesetz (BGBl. I Nr. 111/2010) (Verlängerung der „Probezeit“ von bisher 6 Monaten auf nunmehr 4 Jahre und Staffelung der Ausgleichstaxe nach Betriebsgröße).

- Neukonzeption der Förderprogramme, insbesondere zur stärkeren Ausrichtung auf den Übergang „Schule-Beruf“ bzw. auf Programme zum späteren Pensionsantritt für Menschen mit Behinderung.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.4.1	Anteil der Einigungen im Schlichtungsverfahren (Bund)					
Berechnungsmethode	Verhältnis von Einigungen im Schlichtungsverfahren zu Gesamtzahl der Schlichtungsverfahren – in Prozent					
Datenquelle	Statistik des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	51,27%	45%	50,40%	50%	40%	44%
	Erläuterungen: Istzustand 2013: 38% (vorläufig)					

Wirkungsziel 5:

Verbesserung der Chancen von Frauen mit Behinderung auf Einstellung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Warum dieses Wirkungsziel?

Frauen mit Behinderung sind am Arbeitsmarkt nach wie vor mehrfach benachteiligt. Die Erhöhung des Anteils der in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen stehenden weiblichen begünstigten Behinderten ist daher geboten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Neugestaltung der Förderungsmaßnahmen in Richtung besonderer Förderung für Frauen mit Behinderung.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.5.1	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten.					
Berechnungsmethode	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten – in Prozent					
Datenquelle	Statistik des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2020
	1,99% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 38,58% Frauenanteil an Begünstigten = 40,57%)	1,9% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 38,9% Frauenanteil an Begünstigten = 40,8%)	2,12% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 39,08% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	0% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 41,2% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	1% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 40,2% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)	0,5% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 40,7% Frauenanteil an Begünstigten = 41,2%)
	Erläuterungen: Istzustand 2013: 1,95% (Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten = 39,3%; Frauenanteil an Begünstigten = 41,25%)					

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 21

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	242,492	210,534	
Finanzerträge	0,017	0,017	
Erträge	242,509	210,551	
Personalaufwand	77,482	80,421	
Transferaufwand	2.797,198	2.774,167	
Betrieblicher Sachaufwand	48,629	49,073	
Finanzaufwand	0,784	0,002	
Aufwendungen	2.924,093	2.903,663	
Nettoergebnis	-2.681,584	-2.693,112	

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	241,210	210,244	94,601
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,016	0,016	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,143	0,154	0,286
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	241,369	210,414	94,887
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	121,789	125,607	116,313
Auszahlungen aus Transfers	2.797,647	2.772,167	2.867,881
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,653	0,300	0,573
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,233	2,701	2,159
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	2.923,322	2.900,775	2.986,926
Nettogeldfluss	-2.681,953	-2.690,361	-2.892,039

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 21 Soz. Kons.- Schutz	GB 21.01 Steuerung u.Services	GB 21.02 Pflege	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	242,492	4,323	233,925	4,241	0,003
Finanzerträge	0,017	0,002		0,014	0,001
Erträge	242,509	4,325	233,925	4,255	0,004
Personalaufwand	77,482	77,482			
Transferaufwand	2.797,198	11,348	2.580,216	145,650	59,984
Betrieblicher Sachaufwand	48,629	39,461	0,086	7,962	1,120
Finanzaufwand	0,784	0,001			0,783
Aufwendungen	2.924,093	128,292	2.580,302	153,612	61,887
Nettoergebnis	-2.681,584	-123,967	-2.346,377	-149,357	-61,883

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 21 Soz. Kons.- Schutz	GB 21.01 Steuerung u.Services	GB 21.02 Pflege	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	241,210	3,026	233,925	4,255	0,004
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,016	0,016			
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,143	0,089		0,054	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	241,369	3,131	233,925	4,309	0,004
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	121,789	113,937	0,071	6,661	1,120
Auszahlungen aus Transfers	2.797,647	11,347	2.582,131	144,185	59,984
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,653	0,653			
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,233	0,089		3,144	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	2.923,322	126,026	2.582,202	153,990	61,104
Nettogeldfluss	-2.681,953	-122,895	-2.348,277	-149,681	-61,100

Bundesvoranschlag 2014

I.B Gesamtüberblick Personal

Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2014		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2013		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2013		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2012 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	1.119,000	403.644,550	1.159,000	414.007,550	1.123,250	400.055,250	0,000	0,000
ADV	28,000	12.276,000	25,000	10.815,000	13,000	5.375,000	0,000	0,000
Krankenpflegedienst	3,000	999,000	3,000	999,000	2,250	749,250	0,000	0,000
Summe	1.150,000	416.919,550	1.187,000	425.821,550	1.138,500	406.179,500	0,000	0,000

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

I.C Detailbudgets
21.01 Steuerung und Services
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.01 Steuerung u.Services	DB 21.01.01 Zentralstelle	DB 21.01.02 Bundesamt Sozial.Beh	DB 21.01.03 Konsumen- tInnenschutz	DB 21.01.04 EU, Inter- nat.Soz.Sen
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	4,323	3,683	0,629	0,001	0,010
Finanzerträge	0,002	0,001	0,001		
Erträge	4,325	3,684	0,630	0,001	0,010
Personalaufwand	77,482	41,579	35,903		
Transferaufwand	11,348	3,441	0,002	2,200	5,705
Betrieblicher Sachaufwand	39,461	17,853	16,462	1,100	4,046
Finanzaufwand	0,001	0,001			
Aufwendungen	128,292	62,874	52,367	3,300	9,751
Nettoergebnis	-123,967	-59,190	-51,737	-3,299	-9,741

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.01 Steuerung u.Services	DB 21.01.01 Zentralstelle	DB 21.01.02 Bundesamt Sozial.Beh	DB 21.01.03 Konsumen- tInnenschutz	DB 21.01.04 EU, Inter- nat.Soz.Sen
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	3,026	2,990	0,024	0,002	0,010
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,016	0,006	0,010		
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,089	0,044	0,045		
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	3,131	3,040	0,079	0,002	0,010
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	113,937	57,717	51,074	1,100	4,046
Auszahlungen aus Transfers	11,347	3,440	0,002	2,200	5,705
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,653	0,478	0,175		
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	0,089	0,044	0,045		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	126,026	61,679	51,296	3,300	9,751
Nettogeldfluss	-122,895	-58,639	-51,217	-3,298	-9,741

**I.C Detailbudgets
21.01.01 Zentralstelle
Erläuterungen**

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle

Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Eigenverantwortung der Fachsektionen betreffend ihre Ressourcen.

Ziel 2

Steigerung der Effizienz und Effektivität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Jährlicher Abschluss von Personalkontrakten	Personalkontrakte mit allen Sektionen, dem Bundessozialamt, den Arbeitsinspektoraten und der Behindertenanwaltschaft	6 Personalkontrakte für 2013 liegen vor
1	Erstellung von Personalcontrollingberichten als Steuerungsinstrument für die Fachsektionen	3 Controllinggespräche je Fachsektion	Konzepte für Personalcontrollingberichte liegen Ende 2013 vor.
2	Durchführung einer Organisationsanalyse in einer Abteilung.	Eine Organisationsanalyse wird im Herbst gestartet.	Eine Organisationsanalyse wurde 2013 abgeschlossen.
2	Bereitstellung der Wirkungscontrollingdaten für die Zentralleitung.	Fertigstellung der Daten des vorangegangenen Kalenderjahres bis März.	Konzepte zum Wirkungscontrolling liegen vor.
2	Erweiterung des IT Tools Fördermittelmanagement um die elektronische Antragstellung.	Vorbereitung der Formblätter mit Fachsektionen und BMF bis Oktober, elektronische Förderantragstellung technisch möglich ab Ende Dezember.	Förderanträge können nicht elektronisch eingebracht werden. (Stand Ende 2013)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 - Anlage zu § 2, Teil 2, Punkt C

Gehaltsgesetz, BGBl. Nr. 54/1956

Vertragsbedienstetengesetz, BGBl. Nr. 86/1948

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier wird der Bedarf für die Personalausgaben der Bediensteten (Bezüge, Mehrdienstleistungen, Nebengebühren, gesetzlicher Sozialaufwand, Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen) der Zentralleitung des Sozialministerium verrechnet.

Weiters veranschlagt sind die Aufwendungen für den laufenden Betriebsaufwand (inkl. IT, Reise-, Miet- und sonstigem Betriebsaufwand) der Zentralleitung sowie für den Betrieb des Kompetenzzentrums Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz an der WGKK.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Minderbedarf durch Abgabe von Kompetenzen und Personal an den Bundesverwaltungsgerichtshof (€ - 1,835 Mio.) sowie vorgenommener weiterer Konsolidierungsmaßnahmen (€ - 1,484 Mio.).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	539.000	534.000	
Erträge aus Mieten	09	231.000	231.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	09	2.000	2.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	306.000	301.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	60.000	60.000	
Erträge aus Transfers		2,304.000	2,294.000	
	09	2,288.000	2,278.000	
	76	16.000	16.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern		2,221.000	2,049.000	
	09	2,205.000	2,033.000	
	76	16.000	16.000	
Transfers von Sozialversicherungsträgern		1,357.000	1,357.000	
	09	1,341.000	1,341.000	
	76	16.000	16.000	
Transfers von Bundesfonds	09	863.000	691.000	
Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	83.000	244.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	83.000	244.000	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09		1.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09		1.000	
Sonstige Erträge	09	780.000	216.000	
Geldstrafen	09	3.000	3.000	
Einziehungen zum Bundesschatz	09	1.000	1.000	
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	1.000	1.000	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09	689.000	122.000	
Übrige sonstige Erträge	09	86.000	89.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3,683.000	3,104.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,989.000</i>	<i>2,982.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Erträge		3,684.000	3,105.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,990.000</i>	<i>2,983.000</i>	
Personalaufwand				
Bezüge	09	31,535.000	34,401.000	
Mehrdienstleistungen	09	640.000	620.000	
Sonstige Nebengebühren	09	880.000	913.000	
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	7,204.000	7,234.000	
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	938.000	1,454.000	
Freiwilliger Sozialaufwand	09	320.000	223.000	
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	62.000	100.000	
Summe Personalaufwand		41,579.000	44,945.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>40,641.000</i>	<i>43,912.000</i>	
Transferaufwand				

Bundesvoranschlag 2014

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	558.000	1,021.000	
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	557.000	1,020.000	
Transfers an die Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	2,509.000	2,245.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	2,509.000	2,245.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		373.000	210.000	
	09	372.000	209.000	
	98	1.000	1.000	
Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	09	1.000	1.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		372.000	209.000	
	09	371.000	208.000	
	98	1.000	1.000	
Aufwand für sonstige Transfers	09	1.000		
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	1.000		
Summe Transferaufwand		3,441.000	3,476.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,440.000</i>	<i>3,476.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09	2.000	2.000	
Mieten	09	1,909.000	1,685.000	
Instandhaltung	09	127.000	227.000	
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	294.000	318.000	
Reisen	09	244.000	239.000	
Aufwand für Werkleistungen		11,152.000	10,895.000	
	09	11,151.000	10,894.000	
	98	1.000	1.000	
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	09	2,483.000	3,875.000	
Transporte durch Dritte	09	347.000	370.000	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	09	391.000	384.000	
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	182.000	245.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	28.000	5.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		694.000	698.000	
	09	686.000	688.000	
	76	8.000	10.000	
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	13.000	49.000	
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	09	1.000		
Energie	09	31.000	42.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		649.000	607.000	
	09	641.000	597.000	
	76	8.000	10.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		17,853.000	18,943.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>17,433.000</i>	<i>18,554.000</i>	
Finanzaufwand				
Aufwendungen aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Summe Finanzaufwand		1.000	1.000	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Aufwendungen		62,874.000	67,365.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>61,515.000</i>	<i>65,943.000</i>	
Nettoergebnis		-59,190.000	-64,260.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-58,525.000</i>	<i>-62,960.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	534.000	534.000	467.532,93
Einzahlungen aus Mieterträgen	09	231.000	231.000	230.453,28
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	09	2.000	2.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	301.000	301.000	237.079,65
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	60.000	60.000	167.354,25
Einzahlungen aus Transfers		2,304.000	2,294.000	2,182.654,29
	09	2,288.000	2,278.000	2,177.173,82
	76	16.000	16.000	5.480,47
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern		2,221.000	2,049.000	2,042.067,43
	09	2,205.000	2,033.000	2,036.586,96
	76	16.000	16.000	5.480,47
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern		1,357.000	1,357.000	1,349.825,19
	09	1,341.000	1,341.000	1,344.344,72
	76	16.000	16.000	5.480,47
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	863.000	691.000	692.242,24
Einzahlungen aus Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	83.000	244.000	140.446,06
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	83.000	244.000	140.446,06
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09		1.000	140,80
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09		1.000	140,80
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	1.000	1.000	350,78
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	350,78
Sonstige Einzahlungen	09	91.000	94.000	44.676,99
Einzahlungen aus Geldstrafen	09	3.000	3.000	7.794,84
Einzahlungen aus Einziehungen zum Bundes-schatz	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	86.000	89.000	36.882,15
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2,990.000	2,983.000	2,862.569,24
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	09	5.000	5.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	4.000	4.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	09	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		6.000	6.000	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	44.000	55.000	47.604,70
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	44.000	55.000	47.604,70

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		44.000	55.000	47.604,70
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3,040.000	3,044.000	2,910.173,94
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	31,235.000	34,401.000	32,256.394,31
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	640.000	620.000	580.128,23
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	880.000	913.000	856.306,01
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	7,204.000	7,234.000	4,536.397,58
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	392.000	421.000	316.654,42
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	320.000	223.000	276.231,93
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	62.000	100.000	62.806,89
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09	2.000	2.000	3.118,68
Auszahlungen aus Mieten	09	1,909.000	1,685.000	1,632.895,53
Auszahlungen aus Instandhaltung	09	127.000	227.000	333.136,97
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	294.000	318.000	312.289,90
Auszahlungen aus Reisen	09	244.000	239.000	241.805,38
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	10,702.000	10,895.000	9,918.413,97
	09	10,701.000	10,894.000	9,913.413,97
	98	1.000	1.000	5.000,00
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	09	2,483.000	2,675.000	1,202.943,87
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	347.000	370.000	281.265,36
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	182.000	245.000	213.832,28
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		693.000	698.000	752.732,04
	09	685.000	688.000	741.045,48
	76	8.000	10.000	11.686,56
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	13.000	49.000	28.487,19
Auszahlungen aus Energie	09	31.000	42.000	36.297,59
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		649.000	607.000	687.947,26
	09	641.000	597.000	676.260,70
	76	8.000	10.000	11.686,56
Auszahlungen aus Finanzaufwand	09	1.000	1.000	337,46
Auszahlungen aus Aufwendungen aus Zinsen	09	1.000	1.000	337,46
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		57,717.000	61,267.000	53,777.690,81
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	558.000	1,021.000	1,983.233,19
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	557.000	1,020.000	1,983.233,19
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	2,509.000	2,245.000	2,608.772,09
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	2,509.000	2,245.000	2,608.772,09

Bundesvoranschlag 2014

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		373.000	210.000	301.108,42
	09	372.000	209.000	301.108,42
	98	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		372.000	209.000	301.108,42
	09	371.000	208.000	301.108,42
	98	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus Transfers		3,440.000	3,476.000	4,893.113,70
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	09	477.000	199.000	194.207,63
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	392.000	149.000	143.275,54
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	09	85.000	50.000	50.932,09
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	09	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		478.000	200.000	194.207,63
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	09	44.000	55.000	80.092,20
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	44.000	55.000	80.092,20
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		44.000	55.000	80.092,20
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		61,679.000	64,998.000	58,945.104,34
Nettogeldfluss		-58,639.000	-61,954.000	-56,034.930,40

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2014		PLANSTELLEN für das Jahr 2013		PERSONALSTAND im Jahr 2013		PERSONALSTAND im Jahr 2012 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	534,000	217.561,500	558,000	224.550,500	538,875	217.715,325	0,000	0,000
ADV	20,000	9.153,000	17,000	7.692,000	7,000	3.012,000	0,000	0,000
Summe	554,000	226.714,500	575,000	232.242,500	545,875	220.727,325	0,000	0,000

Erläuterungen zum Personal

I.C Detailbudgets
21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen

Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in des Bundesamtes

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Eigenverantwortung der Landesstellen betreffend ihre Ressourcen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Weiterentwicklung der Personal- und Budgetkontrakte zu Ressourcen-, Ziel- und Leistungsplänen als internes Steuerungsinstrument auf Abteilungsebene	Die Ressourcen-, Ziel- und Leistungspläne aller Abteilungen liegen für 2015 vor.	Personal- und Budgetkontrakte sind entwickelt. (Stand Ende 2013)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Sozialministeriumservicegesetz, BGBl. Nr. 150/2002

Gehaltsgesetz, BGBl. Nr. 54/1956

Vertragsbedienstetengesetz, BGBl. Nr. 86/1948

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier wird der Bedarf für die Personalausgaben der Bediensteten (Bezüge, Mehrdienstleistungen, Nebengebühren, Gesetzlicher Sozialaufwand, Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen) im Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen und den Landesstellen verrechnet.

Außerdem wird der Bedarf für die Erneuerung von Einrichtungsgegenständen, Maschinen und die ADV-Ausstattung des Bundesamtes für Soziales und Behindertenwesen und der Landesstellen dargestellt.

Hervorzuheben sind die Aufwendungen für Leistungen der Post, Vergütungen für Leistungen der Bundesrechenzentrum GmbH (BRZG), für ärztliche Begutachtungen, für Werkleistungen durch Dritte, für Instandhaltung von Gebäuden, Geldverkehrsspesen sowie Betriebs- und Mietkosten für vom Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen angemietete Räume und sonstige Zahlungen an die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. aufgrund des Bundesimmobiliengesetzes 2000.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Neben der Einleitung weiterer Konsolidierungsschritte (€ - 0,858 Mio.) keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	9.000	8.000	
Erträge aus Mieten	09	2.000	2.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	09	4.000	4.000	
Erträge aus Leistungen	09	1.000	1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	2.000	1.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers	09	7.000	7.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	6.000	6.000	
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	1.000	1.000	
Transfers von Bundesfonds	09	3.000	3.000	
Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09	1.000	1.000	
Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1.000	1.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	1.000	
Vergütungen innerhalb des Bundes	09		1.000	
Sonstige Erträge	09	612.000	188.000	
Aktivierte Eigenleistungen	09	1.000		
Wertaufholungen von Anlagen	09	3.000		
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	1.000	1.000	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09	601.000	185.000	
Übrige sonstige Erträge	09	6.000	2.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		629.000	205.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>23.000</i>	<i>20.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Erträge		630.000	206.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>24.000</i>	<i>21.000</i>	
Personalaufwand				
Bezüge	09	27,905.000	27,031.000	
Mehrdienstleistungen	09	146.000	166.000	
Sonstige Nebengebühren	09	603.000	629.000	
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	6,040.000	6,075.000	
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	828.000	1,256.000	
Freiwilliger Sozialaufwand	09	375.000	309.000	
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	6.000	10.000	
Summe Personalaufwand		35,903.000	35,476.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>35,075.000</i>	<i>34,591.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.000	3.000	
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.000	2.000	
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	
Summe Transferaufwand		2.000	3.000	

Bundesvoranschlag 2014

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		2.000	3.000	
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09	1.000	2.000	
Mieten	09	3,700.000	4,138.000	
Instandhaltung	09	220.000	531.000	
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	593.000	890.000	
Reisen	09	376.000	403.000	
Aufwand für Werkleistungen	09	9,879.000	9,856.000	
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	09	412.000	357.000	
Transporte durch Dritte	09	71.000	111.000	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	09	300.000	312.000	
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	91.000	340.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	2.000		
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	817.000	786.000	
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	360.000	300.000	
Energie	09	41.000	70.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	416.000	416.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		16,462.000	17,726.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>16,160.000</i>	<i>17,414.000</i>	
Finanzaufwand				
Aufwendungen aus Zinsen	09		1.000	
Summe Finanzaufwand			1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	
Aufwendungen		52,367.000	53,206.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>51,237.000</i>	<i>52,009.000</i>	
Nettoergebnis		-51,737.000	-53,000.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-51,213.000</i>	<i>-51,988.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	8.000	9.000	985,09
Einzahlungen aus Mieterträgen	09	2.000	2.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	09	4.000	4.000	
Einzahlungen aus Leistungen	09	1.000	1.000	985,09
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09		1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	1.000	1.000	5.594,01
Einzahlungen aus Transfers	09	7.000	7.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	6.000	6.000	
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	3.000	3.000	
Einzahlungen aus Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Sonstige Einzahlungen	09	7.000	3.000	7.506,97
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	6.000	2.000	7.506,97
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		24.000	21.000	14.086,07
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	09	8.000	8.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	7.000	7.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	09	2.000	2.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		10.000	10.000	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	45.000	45.000	46.422,00
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	45.000	45.000	46.422,00
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		45.000	45.000	46.422,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		79.000	76.000	60.508,07
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	27.722.000	27.031.000	28.482.632,87
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	146.000	166.000	147.309,39

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	603.000	629.000	620.536,11
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	6,040.000	6,075.000	3,206.477,78
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläums- zuwendungen und nicht konsumierten Urlaub- ben	09	422.000	371.000	407.422,64
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	375.000	309.000	356.562,33
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	6.000	10.000	3.507,25
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09	1.000	2.000	1.091,45
Auszahlungen aus Mieten	09	3,700.000	4,138.000	3,767.818,44
Auszahlungen aus Instandhaltung	09	220.000	531.000	213.470,77
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	593.000	890.000	937.386,34
Auszahlungen aus Reisen	09	376.000	403.000	356.616,89
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	9,479.000	9,856.000	10,490.888,86
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	09	412.000	357.000	319.943,13
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	71.000	111.000	56.088,74
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschafts- gütern (GWG)	09	91.000	340.000	192.920,85
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	817.000	786.000	513.999,40
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	360.000	300.000	194.839,24
Auszahlungen aus Energie	09	41.000	70.000	49.615,66
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	416.000	416.000	269.544,50
Auszahlungen aus Finanzaufwand	09		1.000	1,11
Auszahlungen aus Aufwendungen aus Zinsen	09		1.000	1,11
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit		51,074.000	52,006.000	50,074.674,35
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.000	3.000	731.758,52
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversiche- rungsträger	09	1.000	2.000	731.758,52
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentli- che Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus Transfers		2.000	3.000	731.758,52
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanla- gen	09	175.000	76.000	378.559,43
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	105.000	36.000	329.964,08
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Be- triebs- und Geschäftsausstattung	09	70.000	40.000	48.595,35
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriel- len Vermögensgegenständen	09		24.000	
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätig- keit		175.000	100.000	378.559,43
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen	09	45.000	45.000	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	45.000	45.000	
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		45.000	45.000	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		51,296.000	52,154.000	51,184.992,30
Nettogeldfluss		-51,217.000	-52,078.000	-51,124.484,23

Bundesvoranschlag 2014

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2014		PLANSTELLEN für das Jahr 2013		PERSONALSTAND im Jahr 2013		PERSONALSTAND im Jahr 2012 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	585,000	186.083,050	601,000	189.457,050	584,375	182.339,925	0,000	0,000
ADV	8,000	3.123,000	8,000	3.123,000	6,000	2.363,000	0,000	0,000
Krankenpflegedienst	3,000	999,000	3,000	999,000	2,250	749,250	0,000	0,000
Summe	596,000	190.205,050	612,000	193.579,050	592,625	185.452,175	0,000	0,000

Erläuterungen zum Personal

I.C Detailbudgets
21.01.03 KonsumentInnenschutz
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz

Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Sektion III

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Verbraucherbildung in der Bevölkerung.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
Z 1	Website (www.konsumentenfragen.at) optimieren und bekannt machen	durchschnittliche Zugriffe auf die Website pro Tag: 1000	Im Zeitraum 2013: durchschnittliche Zugriffe auf die Website pro Tag: 952
		Online Schaltung „Mein Geld“ neu: Februar 2014; Schaffung einer übersichtlichen Struktur der Materialien bis Ende 2014	Mein Geld: Anfang 2014 Vorbereitung der OnlineSchaltung in der Finalphase Materialien: März 2014 Vorbereitung des Auftrags
Z 1	Durchführung des Projekts "Aufsuchende Verbraucherbildung"	Abhaltung von mindestens 20 Schulungsveranstaltungen und Aufbau eines Netzwerkes von MultiplikatorInnen: mindestens 20 Veranstaltungen; Abschluss des Projekts im Dezember 2014	Im Zeitraum 2013: Abhaltung von 23 Schulungsveranstaltungen und Aufbau eines Netzwerkes von MultiplikatorInnen.
Z 1	Teilnahme an Veranstaltungen und Messen zur Erhöhung der Bekanntheit der Website (www.konsumentenfragen.at) und der Unterrichtsmaterialien	Teilnahme an 3 Veranstaltungen bzw. Messen	Erfahrung aus der Teilnahme an 2 Veranstaltungen/Messen im Zeitraum 2013

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 – Anlage zu § 2, Teil 2, Punkt C Z11: Koordinierung der Konsumentenpolitik, insbesondere Verbraucherbildung und Verbraucherinformation

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Transferaufwand:

Im Wesentlichen werden hier die Mittel für die Förderung des Vereins für Konsumenteninformation, des Verbraucherrats des Austrian Standards Institutes, des Internetombudsmanns sowie des Dachverbandes der Schuldnerberatungen veranschlagt.

Betrieblicher Sachaufwand:

Hier werden vor allem Aufwendungen für einen Werkvertrag mit dem Verein für Konsumenteninformation zur Rechtsdurchsetzung, für Informationsmaßnahmen und für Studien im Bereich des Konsumentenschutzes veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Erträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2,200.000	2,200.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2,200.000	2,200.000	
Summe Transferaufwand		2,200.000	2,200.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,200.000</i>	<i>2,200.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	09	6.000	3.000	
Aufwand für Werkleistungen	09	1,081.000	1,088.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	13.000	9.000	
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	1.000		
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	12.000	9.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,100.000	1,100.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,100.000</i>	<i>1,100.000</i>	
Aufwendungen		3,300.000	3,300.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,300.000</i>	<i>3,300.000</i>	
Nettoergebnis		-3,299.000	-3,299.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-3,299.000</i>	<i>-3,299.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Einzahlungen	09	2.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	2.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	1.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2.000	1.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	09	6.000	3.000	
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	1,081.000	1,088.000	986.149,98
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	13.000	9.000	14.906,74
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	1.000		
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	12.000	9.000	14.906,74
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,100.000	1,100.000	1,001.056,72
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2,200.000	2,200.000	2,367.202,88
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2,200.000	2,200.000	2,367.202,88
Summe Auszahlungen aus Transfers		2,200.000	2,200.000	2,367.202,88
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		3,300.000	3,300.000	3,368.259,60
Nettogeldfluss		-3,298.000	-3,299.000	-3,368.259,60

I.C Detailbudgets
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren

Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Sektion V

Ziele

Ziel 1

Erhöhung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe von älteren Menschen (aktives Altern).

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
Z 1	Umsetzung Bundesplan für Seniorinnen und Senioren.	Veranstaltung Bildung im Alter inkl. audio-visueller Materialien und Weiterbildungs-Workshop	Novellierung des Bundesgesetzes über die Förderung der Anliegen der älteren Generation (Bundes-Seniorengesetz) BGBl. I Nr. 84/1998 idgF. (Stand 1.1.2013)
		Förderung von Projekten: 25 1 Studie	Förderung von Projekten: 34 (Stand 1.1.2014)
		3 Broschüren (digitale Medien, freiwilliges Engagement von älteren Menschen, Mobilität) liegen vor	
Z 1	Forcierung des Nationalen Qualitätszertifikat (NQZ).	Abgeschlossene Zertifizierungen von Alten- und Pflegeheimen nach dem NQZ: 8	Zertifizierungen von Alten- und Pflegeheimen nach dem NQZ: 2 abgeschlossen, 6 weitere begonnen (eine Zertifizierung dauert mindestens 8 Monate) (Stand 1.1.2014)
Z 1	Weitere Verbreitung des Gütesiegels NESTORGOLD in österreichischen Unternehmen und Organisationen, die sich für alter(n)s-, gender- und lebensphasengerechte Arbeitsbedingungen einsetzen.	Anzahl der Unternehmen, die im Netzwerk sind und die Charta unterschrieben haben: 25	Anzahl der Unternehmen, die im Netzwerk sind und die Charta unterschrieben haben: 23 (Stand 1.1.2014)
		Anzahl der zertifizierten Unternehmen: 12	Anzahl der zertifizierten Unternehmen: 9 (Stand 1.1.2014)
		Anzahl der Vernetzungstreffen bzw. Informationsveranstaltungen: 8	Anzahl der Vernetzungstreffen bzw. Informationsveranstaltungen: 11 (Stand 1.1.2014)
Z 1	Sensibilisierung über Gewalt gegen Ältere und Aufbau einer zentralen Beratungsstelle.	Etablierung einer zentralen Anlaufstelle: Erarbeitung eines Dokumentationsvorgangs der Beratungen bis 31.12.2014	Etablierung einer zentralen Anlaufstelle: Konzept wurde erstellt. (Stand Ende 2013)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986

Freiwilligengesetz, BGBl. I Nr. 17/2012

Bundes-Seniorengesetz, BGBl. I Nr. 84/1998

Außerstreitgesetz, BGBl. I Nr. 111/2003

Verordnung (EG) 1177/2003 (EU-SILC)

Verordnung (EG) 458/2007 (ESSOS)

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Die veranschlagten Mittel sollen zur Förderung von sozialpolitischen Schwerpunktbereichen im nationalen Kontext (z.B. im Bereich soziale Inklusion, Besuchsbegleitung, CSR) eingesetzt werden sowie zur Unterstützung der sozialen Integration im Rahmen der Europäischen und Internationalen Angelegenheiten beitragen.

Ebenso ist die Unterstützung der Information und Betreuung von Seniorinnen und Senioren durch Seniorenorganisationen im Rahmen der allgemeinen Seniorenförderung sowie der Förderung von Projekten in den Bereichen Senioren-, Männer- und Freiwilligenpolitik vorgesehen.

Überdies sind Mittel für sozialpolitische Grundlagenarbeit (allgemeine Sozialpolitik, Armutsbekämpfung, aktives Altern, Freiwillige, Männerpolitik, Gewaltprävention) bereitgestellt.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09	10.000	10.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	10.000	10.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	10.000	10.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		10.000	10.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	
Erträge		10.000	10.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	1.000	
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	1.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09		1.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09		1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,097.000	5,781.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,097.000	5,781.000	
Summe Transferaufwand		5,705.000	5,783.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>5,705.000</i>	<i>5,783.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	09	35.000	4.000	
Aufwand für Werkleistungen	09	3,324.000	2,759.000	
Transporte durch Dritte	09	3.000		
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	684.000	648.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	684.000	648.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		4,046.000	3,411.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,046.000</i>	<i>3,411.000</i>	
Aufwendungen		9,751.000	9,194.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>9,751.000</i>	<i>9,194.000</i>	
Nettoergebnis		-9,741.000	-9,184.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-9,741.000</i>	<i>-9,184.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	10.000	10.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	10.000	10.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	10.000	10.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		10.000	10.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		10.000	10.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	09	35.000	4.000	52.647,76
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	3,324.000	2,759.000	3,636.372,67
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	3.000		
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09			199,95
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	684.000	648.000	715.518,28
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	684.000	648.000	715.518,28
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		4,046.000	3,411.000	4,404.738,66
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	1.000	608.000,00
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	1.000	608.000,00
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,097.000	5,781.000	5,878.480,04
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,097.000	5,781.000	5,878.480,04
Summe Auszahlungen aus Transfers		5,705.000	5,783.000	6,486.480,04
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		9,751.000	9,194.000	10,891.218,70
Nettogeldfluss		-9,741.000	-9,184.000	-10,891.218,70

Bundesvoranschlag 2014

I.C Detailbudgets
21.02 Pflege
Aufteilung auf Detailbudgets
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.02 Pflege	DB 21.02.01 Pflegegeld, Pflegefo
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	233,925	233,925
Erträge	233,925	233,925
Transferaufwand	2.580,216	2.580,216
Betrieblicher Sachaufwand	0,086	0,086
Aufwendungen	2.580,302	2.580,302
Nettoergebnis	-2.346,377	-2.346,377

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.02 Pflege	DB 21.02.01 Pflegegeld, Pflegefo
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	233,925	233,925
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	233,925	233,925
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	0,071	0,071
Auszahlungen aus Transfers	2.582,131	2.582,131
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	2.582,202	2.582,202
Nettogeldfluss	-2.348,277	-2.348,277

I.C Detailbudgets
21.02.01 Pflegegeld, Pflegefonds
Erläuterungen

Globalbudget 21.02 Pflege

Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld, Pflegefonds

Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Verkürzung der Dauer von Pflegegeldverfahren.

Ziel 2

Finanzielle Unterstützung pflegender Angehöriger zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

Ziel 3

Verbesserung der Versorgung mit bedarfsorientierten Angeboten an Pflegedienstleistungen.

Ziel 4

Nachhaltige Sicherung der Finanzierung der Pflegedienstleistungen.

Ziel 5

Verbesserung der Transparenz, Validität und Vergleichbarkeit von Pflegedienstleistungsdaten.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
Z 1	Laufende Überprüfung der Dauer von Pflegegeldverfahren mit Anforderung von Berichten bei den Entscheidungsträgern bei Überschreitungen der Verfahrensdauer zur Ursachenanalyse; Ursachenabhängige Führung von Gesprächen und Erstellung von Erlässen zur Reduktion der Verfahrensdauer bei Überschreitungen.	durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung von Pflegegeld: < 60 Tage	durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung von Pflegegeld: 58,5 Tage (Stand 2013)
Z 2	Gewährung eines Pflegekarenzgeldes an betreuende Angehörige mit Rechtsanspruch	Anzahl der BezieherInnen von Pflegekarenzgeld: 2.500	Rechtsgrundlage geschaffen und technische Basis für Vollzug erarbeitet.
Z 3	Evaluierung des Richtversorgungsgrades und der Vorrangigkeit ambulanter Versorgung	Auswertung aus der Pflegedienstleistungsdatenbank, um den Versorgungsgrad in den Bundesländern laufend evaluieren zu können.	Der Richtversorgungsgrad (50 v.H.) wurde mit der Novelle 2013 zum Pflegefondsgesetz gesetzlich festgelegt.
Z 4	Dotierung des Pflegefonds	Novelle zum Pflegefondsgesetz liegt bis Ende 2014 vor.	Legistische Vorbereitung der Novelle
Z 5	Betrieb einer adäquaten österreichweiten Pflegedienstleistungsdatenbank zur Feststellung des Leistungsspektrums und der Kosten.	Vorliegen der Pflegedienstleistungstatistik 2013: bis 30.9. 2014.	Datenbankauswertungen zu den Nettokosten und zur Anzahl betreuter Personen liegen vor.

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Bundespflegegeldgesetz, BGBl. Nr. 110/1993

Pflegefondsgesetz, BGBl. I Nr. 57/2011

Arbeitsrechts-Änderungsgesetz 2013, BGBl. I Nr. 111/2010

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Kostenersatz gemäß § 23 Bundespflegegeldgesetz an die Träger der gesetzl. Pensions- und Unfallversicherung. Außerdem werden sowohl KOVG-, HVG- und OFG-Beschädigten sowie Impfbeschädigten Leistungen nach dem BPGG gewährt. Mit dem Pflegefondsgesetz (BGBl. I Nr. 57/2011) wurde ein Pflegefonds beim BMASK eingerichtet. Er gewährt Zweckzuschüsse gemäß §§ 12 und 13 des F-VG 1948 an die Länder zur teilweisen Abdeckung des Aufwands für die Sicherung sowie den bedarfsgerechten Aus- und Aufbau des Betreuungs- und Pflegedienstleistungsangebotes in der Langzeitpflege. Dotierung des Unterstützungsfonds für die Gewährung von Zuwendungen an pflegende Angehörige gem. § 21 a BPGG für die Betreuung von Menschen mit Behinderung sowie für Zuschüsse an pflegebedürftige Menschen im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung gemäß § 21 b BPGG und Pflegekarenzleistungen.

Mit Stand Juli 2013 bezogen 440.783 Menschen Pflegegeld und 12.407 pflegebedürftige Menschen Zuwendungen für die 24-Stunden-Betreuung.

Besonders steuerungsrelevant sind hiebei:

Kostenersatz an die Träger betreffend Pflegegeld (inkl. ehemaliges Landespflegegeld)

Dotierung des Pflegefonds

Zuwendungen 24-Stunden-Betreuung

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Höhere Dotierung des Pflegefonds (€ 30,155 Mio.) und des Unterstützungsfonds für die 24-h-Betreuung (€ 8,350 Mio.) sowie demografische Entwicklung beim Pflegegeld (rd. € 12 Mio.).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld, Pflegefonds
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	2,970.000	2,970.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	2,970.000	2,970.000	
Erträge aus Transfers	09	230,955.000	200,000.000	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	230,955.000	200,000.000	
Transfers aus Abgabenanteilen	09	230,155.000	200,000.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	800.000		
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		233,925.000	202,970.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>233,925.000</i>	<i>202,970.000</i>	
Erträge		233,925.000	202,970.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>233,925.000</i>	<i>202,970.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.575,286.000	2.526,227.000	
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.276,551.000	2.266,627.000	
Transfers an die Bundesfonds	09	68,650.000	59,800.000	
Transfers an Länder	09	230,085.000	199,800.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4,930.000	6,600.000	
Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	430.000	6,600.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4,500.000		
Summe Transferaufwand		2.580,216.000	2.532,827.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.580,216.000</i>	<i>2.532,827.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	70.000	200.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	15.000		
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	1.000	20.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	1.000	20.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		86.000	220.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>71.000</i>	<i>220.000</i>	
Aufwendungen		2.580,302.000	2.533,047.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.580,287.000</i>	<i>2.533,047.000</i>	
Nettoergebnis		-2.346,377.000	-2.330,077.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-2.346,362.000</i>	<i>-2.330,077.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld, Pflegefonds
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	2,970.000	2,970.000	13,539.095,56
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	2,970.000	2,970.000	13,539.095,56
Einzahlungen aus Transfers	09	230,955.000	200,000.000	75,725.360,92
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	230,955.000	200,000.000	75,725.360,92
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	09	230,155.000	200,000.000	75,725.360,92
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	800.000		
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		233,925.000	202,970.000	89,264.456,48
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		233,925.000	202,970.000	89,264.456,48
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	70.000	200.000	301.060,38
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	1.000	20.000	15.279,80
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	1.000	20.000	15.279,80
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		71.000	220.000	316.340,18
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.577,630.000	2.526,227.000	2.607,244.710,93
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.278,895.000	2.266,627.000	2.405,620.410,39
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	68,650.000	59,800.000	66,200.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	230,085.000	199,800.000	135,424.300,54
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4,501.000	6,600.000	7,160.186,64
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	1.000	6,600.000	7,151.738,84
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4,500.000		8.447,80
Summe Auszahlungen aus Transfers		2.582,131.000	2.532,827.000	2.614,404.897,57
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		2.582,202.000	2.533,047.000	2.614,721.237,75
Nettogeldfluss		-2.348,277.000	-2.330,077.000	-2.525,456.781,27

I.C Detailbudgets
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	DB 21.03.01 Kriegsop- ferversorg.	DB 21.03.02 Heeres- vers., Impfc h.	DB 21.03.03 Opferfür- sorge	DB 21.03.04 VOG
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	4,241	4,221	0,002	0,015	0,003
Finanzerträge	0,014	0,001		0,001	0,012
Erträge	4,255	4,222	0,002	0,016	0,015
Transferaufwand	145,650	118,674	11,755	14,190	1,031
Betrieblicher Sachaufwand	7,962	2,185	4,565	0,054	1,158
Aufwendungen	153,612	120,859	16,320	14,244	2,189
Nettoergebnis	-149,357	-116,637	-16,318	-14,228	-2,174

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	DB 21.03.01 Kriegsop- ferversorg.	DB 21.03.02 Heeres- vers., Impfc h.	DB 21.03.03 Opferfür- sorge	DB 21.03.04 VOG
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	4,255	4,222	0,002	0,016	0,015
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,054				0,054
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	4,309	4,222	0,002	0,016	0,069
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	6,661	1,830	4,660	0,034	0,137
Auszahlungen aus Transfers	144,185	117,474	11,805	13,875	1,031
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	3,144				3,144
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	153,990	119,304	16,465	13,909	4,312
Nettogeldfluss	-149,681	-115,082	-16,463	-13,893	-4,243

I.C Detailbudgets
21.03.01 Kriegsoferversorgung
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.01 Kriegsoferversorgung

Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
Z 1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1% (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)	Anzahl der erfolgreichen Berufungen im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0,003% (= Istzustand 31.12.2013) (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Kriegsoferversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 152/1957

Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz, BGBl. I Nr. 142/2000

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Veranschlagt sind Renten für Beschädigte und Hinterbliebene nach dem KOVG sowie Auszahlungen für Rentenabfertigungen und Sterbegeld. Die Rentenanpassung erfolgt wie bei Pensionen (ASVG).

Weiters werden Beschädigten Heilfürsorgeleistungen sowie Leistungen der orthopädischen Versorgung zur Wiedergewinnung der infolge einer Dienstbeschädigung geminderten Erwerbsfähigkeit gewährt. Darüber hinaus sind hier Transferzahlungen an SV-Träger und Kostenersätze für KV-Leistungen an den Hauptverband veranschlagt. Österreichische Staatsbürger, die in den Weltkriegen aus politischen oder militärischen Gründen in Kriegsgefangenschaft gerieten, erhalten eine monatliche Entschädigung nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz.

Am 1. Juli 2013 standen 21.293 Versorgungsberechtigte (7.095 Beschädigte, 13.487 Witwen/er, 710 Waisen, 1 Elternteil) im Rentenbezug gegenüber 24.048 am 1. Juli 2012.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Minderbedarf (€ -25,729 Mio.) infolge des natürlichen Rückganges der Zahl der Anspruchsberechtigten. Die Zahl der RentenempfängerInnen ist rückläufig (rd. 11% jährlich).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	4.000	4.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	09	2.000	2.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	2.000	2.000	
Erträge aus Transfers		3,860.000	3,860.000	
	09	3,421.000	3,421.000	
	76	439.000	439.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1,996.000	1,996.000	
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	15.000	15.000	
Transfers von Bundesfonds	09	22.000	22.000	
Transfers von Ländern	09	1,959.000	1,959.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern		471.000	471.000	
	09	32.000	32.000	
	76	439.000	439.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten		471.000	471.000	
	09	32.000	32.000	
	76	439.000	439.000	
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1,393.000	1,393.000	
Sonstige Erträge	09	357.000	357.000	
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	4.000	4.000	
Übrige sonstige Erträge	09	353.000	353.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4,221.000	4,221.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,221.000</i>	<i>4,221.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Erträge		4,222.000	4,222.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,222.000</i>	<i>4,222.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		6,694.000	7,677.000	
	09	4,730.000	5,143.000	
	76	1,964.000	2,534.000	
Transfers an Sozialversicherungsträger		6,610.000	7,571.000	
	09	4,650.000	5,041.000	
	76	1,960.000	2,530.000	
Transfers an Länder	09	80.000	102.000	
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76	4.000	4.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		52.000	90.000	
	09	2.000	20.000	
	76	50.000	70.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten		52.000	90.000	
	09	2.000	20.000	
	76	50.000	70.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	160.000	556.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	160.000	556.000	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		111,418.000	131,783.000	
	09	111,358.000	131,711.000	
	76	60.000	72.000	
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09		1.000	
Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung		111,234.000	131,413.000	
	09	111,234.000	131,412.000	
	76		1.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		184.000	369.000	
	09	124.000	298.000	
	76	60.000	71.000	
Aufwand für sonstige Transfers	09	350.000	450.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	350.000	450.000	
Summe Transferaufwand		118,674.000	140,556.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>118,674.000</i>	<i>140,556.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	3.000	2.000	
Aufwand für Werkleistungen	76	1,060.000	1,354.000	
Transporte durch Dritte		23.000	69.000	
	09	20.000	58.000	
	76	3.000	11.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	355.000		
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		744.000	1,271.000	
	09	720.000	1,197.000	
	76	24.000	74.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		744.000	1,271.000	
	09	720.000	1,197.000	
	76	24.000	74.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		2,185.000	2,696.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,830.000</i>	<i>2,696.000</i>	
Aufwendungen		120,859.000	143,252.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>120,504.000</i>	<i>143,252.000</i>	
Nettoergebnis		-116,637.000	-139,030.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-116,282.000</i>	<i>-139,030.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsoferversorgung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	4.000	4.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	09	2.000	2.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	2.000	2.000	
Einzahlungen aus Transfers		3,860.000	3,860.000	2,258.935,14
	09	3,421.000	3,421.000	2,020.923,95
	76	439.000	439.000	238.011,19
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1,996.000	1,996.000	1,154.497,20
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	15.000	15.000	12.603,36
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	22.000	22.000	
Einzahlungen aus Transfers von Ländern	09	1,959.000	1,959.000	1,141.893,84
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern		471.000	471.000	268.680,19
	09	32.000	32.000	30.669,00
	76	439.000	439.000	238.011,19
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten		471.000	471.000	268.680,19
	09	32.000	32.000	30.669,00
	76	439.000	439.000	238.011,19
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1,393.000	1,393.000	835.757,75
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	1.000	1.000	900,00
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	900,00
Sonstige Einzahlungen	09	357.000	357.000	182.600,03
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	4.000	4.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	353.000	353.000	182.600,03
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4,222.000	4,222.000	2,442.435,17
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		4,222.000	4,222.000	2,442.435,17
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	3.000	2.000	35,70
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	1,060.000	1,354.000	1,092.161,00
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte		23.000	69.000	18.901,83
	09	20.000	58.000	16.960,16
	76	3.000	11.000	1.941,67
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		744.000	1,271.000	1,127.679,87
	09	720.000	1,197.000	1,084.760,47
	76	24.000	74.000	42.919,40
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		744.000	1,271.000	1,127.679,87
	09	720.000	1,197.000	1,084.760,47
	76	24.000	74.000	42.919,40
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,830.000	2,696.000	2,238.778,40
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		6,694.000	7,677.000	8,317.308,51
	09	4,730.000	5,143.000	6,034.348,52

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversiche- rungsträger	76	1,964.000	2,534.000	2,282.959,99
		6,610.000	7,571.000	8,227.360,03
	09	4,650.000	5,041.000	5,944.531,04
	76	1,960.000	2,530.000	2,282.828,99
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	80.000	102.000	89.817,48
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76	4.000	4.000	131,00
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		52.000	90.000	57.433,49
	09	2.000	20.000	7.821,67
	76	50.000	70.000	49.611,82
Auszahlungen aus Transfers an EU- Mitgliedstaaten		52.000	90.000	57.433,49
	09	2.000	20.000	7.821,67
	76	50.000	70.000	49.611,82
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	160.000	556.000	188.781,64
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	160.000	556.000	188.781,64
Auszahlungen aus Transfers an private Haus- halte/Institutionen		110,218.000	129,783.000	143,486.978,72
	09	110,158.000	129,711.000	143,415.148,47
	76	60.000	72.000	71.830,25
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Fami- lienlastenausgleichsfonds	09		1.000	
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung		110,034.000	129,413.000	143,241.446,30
	09	110,034.000	129,412.000	143,241.446,30
	76		1.000	
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		184.000	369.000	245.532,42
	09	124.000	298.000	173.702,17
	76	60.000	71.000	71.830,25
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	350.000	450.000	496.402,50
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	350.000	450.000	496.402,50
Summe Auszahlungen aus Transfers		117,474.000	138,556.000	152,546.904,86
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		119,304.000	141,252.000	154,785.683,26
Nettogeldfluss		-115,082.000	-137,030.000	-152,343.248,09

I.C Detailbudgets
21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden

Haushaltsführende Stelle: BMask, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
Z 1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1% (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)	Anzahl der erfolgreichen Berufungen im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0,1 % (= Istzustand 31.12.2013) (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 27/1964

Impfschadengesetz, BGBl. Nr. 371/1973

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Heeresversorgung

Im Rahmen der Heeresversorgung werden an Beschädigte und Hinterbliebene Renten- und Rehabilitationsleistungen erbracht. Die Beschädigtenrenten setzen sich aus Grundrente und Unterhaltsrente zusammen, für die Hinterbliebenen wird eine Witwen/Witwerrente ausbezahlt, ebenso werden Waisenrenten und Elternrenten gewährt. Weiters werden an Beschädigte orthopädische Leistungen, Sterbegelder, Heilbehandlungsbeiträge ausbezahlt, es erfolgen auch berufliche und soziale Maßnahmen. Die Gesamtzahl der Anspruchsberechtigten nach dem Heeresversorgungsgesetz betrug am 1. Juli 2013 1.826 Personen und zwar 1.745 Beschädigte und 81 Hinterbliebene gegenüber 1.828 Personen am 1. Juli 2012.

Impfschaden

Hier sind Entschädigungen (Beschädigten-, Witwen/Witwerrenten sowie Waisenrenten) sowie Heilbehandlungskosten, orthopädische Leistungen sowie Rehabilitationskosten zur Besserung und Heilung des Impfschadens veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	
Erträge		2.000	2.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09		42.000	
Transfers an Sozialversicherungsträger	09		40.000	
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09		2.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11,755.000	12,625.000	
Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	11,705.000	12,615.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	50.000	10.000	
Summe Transferaufwand		11,755.000	12,667.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11,755.000</i>	<i>12,667.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	70.000	9.000	
Transporte durch Dritte	09	2.000	2.000	
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	2.000	2.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	5.000		
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	4,486.000	3,785.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	4,486.000	3,785.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		4,565.000	3,798.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,560.000</i>	<i>3,798.000</i>	
Aufwendungen		16,320.000	16,465.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>16,315.000</i>	<i>16,465.000</i>	
Nettoergebnis		-16,318.000	-16,463.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-16,313.000</i>	<i>-16,463.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	1.000	1.000	
Sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2.000	2.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	70.000	9.000	36.837,32
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	2.000	2.000	
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	2.000	2.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	4,586.000	3,785.000	4,132.727,54
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	4,586.000	3,785.000	4,132.727,54
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		4,660.000	3,798.000	4,169.564,86
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09		42.000	
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09		40.000	
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09		2.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11,805.000	12,625.000	11,835.463,53
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	11,755.000	12,615.000	11,818.513,40
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	50.000	10.000	16.950,13
Summe Auszahlungen aus Transfers		11,805.000	12,667.000	11,835.463,53
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		16,465.000	16,465.000	16,005.028,39
Nettogeldfluss		-16,463.000	-16,463.000	-16,005.028,39

**I.C Detailbudgets
21.03.03 Opferfürsorge
Erläuterungen**

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge

Haushaltsführende Stelle: BMask, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
Z 1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1% (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)	Anzahl der erfolgreichen Berufungen im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0% (= Istzustand 31.12.2013) (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Angelegenheiten der Fürsorge für die Opfer des Kampfes für ein freies, demokratisches Österreich und für die Opfer politischer Verfolgung. Es erfolgt hier die Auszahlung von Opfer-, Hinterbliebenen- und Unterhaltsrenten sowie Beihilfen. Neben den Rentengebühren sind hier noch Aufwendungen für Rentenabfertigungen, Sterbegeld, Kosten für orthopädische Hilfsmittel, Leistungen im Härteausgleich gemäß § 15a OFG, ärztliche Begutachtungen sowie Kostenersatz für Krankenversicherungsleistungen veranschlagt.

Die Opfer- und Hinterbliebenenrenten unterliegen, wie die Einkommensgrenzen der einkommensabhängigen Unterhaltsrenten und Beihilfen, im selben Ausmaß der jährlichen Anpassung wie die Pensionen nach dem ASVG.

Am 1. Juli 2013 standen 1.795 Personen im Bezug einer Opfer- oder Hinterbliebenenrente gegenüber 1.896 Personen am 1. Juli 2012.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Der Minderbedarf (€ - 1,657 Mio.) gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Anzahl der Anspruchsberechtigten zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers	09	13.000	13.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	12.000	12.000	
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	11.000	11.000	
Transfers von Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		15.000	15.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>15.000</i>	<i>15.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Erträge		16.000	16.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>16.000</i>	<i>16.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		1,102.000	1,078.000	
09		2.000	3.000	
76		1,100.000	1,075.000	
Transfers an Sozialversicherungsträger	76	1,100.000	1,075.000	
Transfers an die Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	1.000	2.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	3.000	5.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	3.000	5.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	13,085.000	14,580.000	
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.000	1.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	13,084.000	14,579.000	
Summe Transferaufwand		14,190.000	15,663.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>14,190.000</i>	<i>15,663.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09		1.000	
Aufwand für Werkleistungen	09	31.000	79.000	
Transporte durch Dritte	09	2.000	3.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	20.000		
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	1.000	3.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	1.000	3.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		54.000	86.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>34.000</i>	<i>86.000</i>	
Aufwendungen		14,244.000	15,749.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>14,224.000</i>	<i>15,749.000</i>	
Nettoergebnis		-14,228.000	-15,733.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-14,208.000</i>	<i>-15,733.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers	09	13.000	13.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	12.000	12.000	
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	11.000	11.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		16.000	16.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		16.000	16.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09		1.000	
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	31.000	79.000	27.620,32
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	2.000	3.000	10,60
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	1.000	3.000	36,00
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	1.000	3.000	36,00
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		34.000	86.000	27.666,92
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		1,102.000	1,078.000	3,117.429,39
	09	2.000	3.000	2,060.000,00
	76	1,100.000	1,075.000	1,057.429,39
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	76	1,100.000	1,075.000	1,057.429,39
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	1.000	1.000	2,060.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	1.000	2.000	
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	3.000	5.000	10.123,54
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	3.000	5.000	10.123,54
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	12,770.000	14,580.000	15,259.028,36
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	12,769.000	14,579.000	15,259.028,36
Summe Auszahlungen aus Transfers		13,875.000	15,663.000	18,386.581,29
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		13,909.000	15,749.000	18,414.248,21
Nettogeldfluss		-13,893.000	-15,733.000	-18,414.248,21

I.C Detailbudgets
21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
Haushaltsführende Stelle: BMask, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
Z 1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1 % (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)	Anzahl der erfolgreichen Berufungen im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0,2 % (= Istzustand 31.12.2013) (Bei den Kennzahlen wurde die Diktion den gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Verwaltungsgerichte angepasst.)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Verbrechensopfergesetz, BGBl. Nr. 288/1972

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Es erfolgt die Gewährung von Hilfeleistungen nach dem Verbrechensopfergesetz durch das Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen.

Erfasst wird der Aufwand für Ersatzleistungen (Verdienst- oder Unterhaltsentgang) an Opfer von Verbrechen, orthopädische Hilfsmittel, Rehabilitationsmaßnahmen, Kosten für Leistungen im Härteausgleich, ärztliche Gutachten, ärztliche Hilfe, Heilmittel, Heilbehelfe, Anstaltspflege und Zahnbehandlung für Verbrechensopfer und deren Hinterbliebene.

Am 1. Juli 2013 bezogen 140 Personen (118 Opfer und 22 Hinterbliebene) eine laufende Geldleistung gemäß § 2 VOG gegenüber 137 Personen am 1. Juli 2012.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	1.000	1.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.000	3.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.000</i>	<i>3.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	12.000	12.000	
Summe Finanzerträge		12.000	12.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12.000</i>	<i>12.000</i>	
Erträge		15.000	15.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>15.000</i>	<i>15.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	4.000	16.000	
Transfers an Sozialversicherungsträger	76	2.000	14.000	
Transfers an Länder	76	1.000		
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76	1.000	2.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		1.027.000	776.000	
	09	927.000	769.000	
	76	100.000	7.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		1.027.000	776.000	
	09	927.000	769.000	
	76	100.000	7.000	
Summe Transferaufwand		1.031.000	792.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.031.000</i>	<i>792.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen		83.000	69.000	
	09	3.000	4.000	
	76	80.000	65.000	
Transporte durch Dritte	76	2.000	6.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	1.021.000	70.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		52.000	44.000	
	09	42.000	41.000	
	76	10.000	3.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		52.000	44.000	
	09	42.000	41.000	
	76	10.000	3.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1.158.000	189.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>137.000</i>	<i>119.000</i>	
Aufwendungen		2.189.000	981.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.168.000</i>	<i>911.000</i>	
Nettoergebnis		-2.174.000	-966.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-1.153.000</i>	<i>-896.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	12.000	12.000	16.264,68
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	12.000	12.000	16.264,68
Sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	50,10
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	50,10
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		15.000	15.000	16.314,78
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	09	4.000	4.000	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	4.000	4.000	
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	50.000	50.000	192.245,61
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	50.000	50.000	192.245,61
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		54.000	54.000	192.245,61
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		69.000	69.000	208.560,39
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen		83.000	69.000	84.633,24
	09	3.000	4.000	4.766,68
	76	80.000	65.000	79.866,56
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	76	2.000	6.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		52.000	44.000	27.818,18
	09	42.000	41.000	26.658,14
	76	10.000	3.000	1.160,04
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		52.000	44.000	27.818,18
	09	42.000	41.000	26.658,14
	76	10.000	3.000	1.160,04
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		137.000	119.000	112.451,42
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	4.000	16.000	11.173,69
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	76	2.000	14.000	11.173,69
Auszahlungen aus Transfers an Länder	76	1.000		
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76	1.000	2.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		1.027.000	776.000	883.445,95
	09	927.000	769.000	843.412,29
	76	100.000	7.000	40.033,66

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		1,027.000	776.000	883.445,95
	09	927.000	769.000	843.412,29
	76	100.000	7.000	40.033,66
Summe Auszahlungen aus Transfers		1,031.000	792.000	894.619,64
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	09		1.000	
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09		1.000	
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	09	3,144.000	2,600.000	2,079.133,23
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	3,144.000	2,600.000	2,079.133,23
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		3,144.000	2,601.000	2,079.133,23
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		4,312.000	3,512.000	3,086.204,29
Nettogeldfluss		-4,243.000	-3,443.000	-2,877.643,90

I.C Detailbudgets
21.04 Maßnahmen für Behinderte
Aufteilung auf Detailbudgets
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte	DB 21.04.01 M.f.Behind, spez.FP
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003	0,003
Finanzerträge	0,001	0,001
Erträge	0,004	0,004
Transferaufwand	59,984	59,984
Betrieblicher Sachaufwand	1,120	1,120
Finanzaufwand	0,783	0,783
Aufwendungen	61,887	61,887
Nettoergebnis	-61,883	-61,883
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte	DB 21.04.01 M.f.Behind, spez.FP
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,004	0,004
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,004	0,004
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,120	1,120
Auszahlungen aus Transfers	59,984	59,984
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	61,104	61,104
Nettogeldfluss	-61,100	-61,100

I.C Detailbudgets
21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
Erläuterungen

Globalbudget 21.04 Maßnahmen für Behinderte

Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme

Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Nationalen Aktionsplans (NAP) Behinderung.

Ziel 2

Erhöhung des Anteils an Menschen mit Behinderung in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.

Ziel 3

Verbesserung des Übergangs Schule/Beruf von Menschen mit Behinderung.

Ziel 4

Entwicklung spezifischer Förderungsmaßnahmen für die berufliche Eingliederung von Frauen mit Behinderung.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
Z 1	Einrichtung einer Begleitgruppe zum NAP Behinderungen.	Vorschlag für Indikatoren für die Ziele des NAP Behinderung: bis zum 31.12.2014	Prioritätenliste liegt vor.
Z 2	Förderungen zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung (Individual- und Projektförderungen).	Anzahl der Förderfälle: 70.000	Anzahl der Förderfälle: > 62.000 (Stand 2013)
Z 3	Entwicklung von Förderprogrammen und operative Umsetzung.	flächendeckendes Angebot an Jugendcoaching; Anzahl der Förderfälle: 35.000	flächendeckendes Angebot an Jugendcoaching; Anzahl der Förderfälle: 35.000 (Stand 2013)
Z 4	Erstellung eines Förderkonzeptes für Frauen mit Behinderung.	Konzept: bis 31.12.	Allgemeines Förderkonzept (BABE 2014-2017) ist vorhanden. Spezifisches Förderkonzept für Frauen mit Behinderung gibt es nicht.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesbehindertengesetz, BGBl. Nr. 283/1990

Behinderteneinstellungsgesetz, BGBl. Nr. 22/1970

Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz, BGBl. I Nr. 82/2005

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Förderung von Maßnahmen für behinderte Personen, insbesondere Förderung ihrer beruflichen Integration, Beratungsleistungen für Unternehmen, Beratungen durch Selbsthilfeeinrichtungen, investive Maßnahmen und berufliche Rehabilitation mit Wirkungsauswertung. Förderung bundesweiter Projekte von Organisationen bzw. Vereinen der freien Wohlfahrtspflege sowie der Behinderten- und Altenhilfe.

Zahlungen an den Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung. Dieser Fonds unterstützt behinderte Menschen, die durch ein Ereignis, das mit ihrer Behinderung in einem Zusammenhang steht, in eine soziale Notlage geraten sind.

Beschäftigungsoffensive – Maßnahmen für Behinderte

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	09	2.000	2.000	
Übrige sonstige Erträge	09	2.000	2.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.000	3.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.000</i>	<i>3.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Erträge		4.000	4.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.000</i>	<i>4.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	56,503.000	58,318.000	
Transfers an die Bundesfonds	09	56,469.000	58,284.000	
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	4.000	4.000	
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	30.000	30.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	1,603.000	4.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	1,603.000	4.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,878.000	1,878.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,878.000	1,878.000	
Summe Transferaufwand		59,984.000	60,200.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>59,984.000</i>	<i>60,200.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	1.000		
Aufwand für Werkleistungen	09	1,118.000	720.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	1.000	184.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	1.000	184.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,120.000	904.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,120.000</i>	<i>904.000</i>	
Finanzaufwand				
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	09	783.000		
Summe Finanzaufwand		783.000		
Aufwendungen		61,887.000	61,104.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>61,104.000</i>	<i>61,104.000</i>	
Nettoergebnis		-61,883.000	-61,100.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-61,100.000</i>	<i>-61,100.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	1.000	1.000	904,37
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	904,37
Sonstige Einzahlungen	09	2.000	2.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	2.000	2.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.000	4.000	904,37
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		4.000	4.000	904,37
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	1.000		
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	1,118.000	720.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	1.000	184.000	190.074,98
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	1.000	184.000	190.074,98
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,120.000	904.000	190.074,98
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	56,503.000	58,318.000	13,845.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	56,469.000	58,284.000	13,845.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	4.000	4.000	
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	30.000	30.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	1,603.000	4.000	25,343.368,94
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	1,603.000	4.000	25,343.368,94
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09	1,603.000	4.000	25,343.368,94
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,878.000	1,878.000	16,145.137,55
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,878.000	1,878.000	16,145.137,55
Summe Auszahlungen aus Transfers		59,984.000	60,200.000	55,333.506,49
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		61,104.000	61,104.000	55,523.581,47
Nettogeldfluss		-61,100.000	-61,100.000	-55,522.677,10

I.C Detailbudgets
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0,013	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,011	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,002	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,003	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,016	
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,652	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,497	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,155	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,001	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,653	
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	0,143	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	0,004	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,139	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,143	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	3,233	
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	3,233	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,233	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche			
	Summe	09	76	98
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	242,492	242,037	0,455	
Finanzerträge	0,017	0,017		
Erträge	242,509	242,054	0,455	
Personalaufwand	77,482	77,482		
Transferaufwand	2.797,198	2.793,919	3,278	0,001
Betrieblicher Sachaufwand	48,629	47,441	1,187	0,001
Finanzaufwand	0,784	0,784		
Aufwendungen	2.924,093	2.919,626	4,465	0,002
Nettoergebnis	-2.681,584	-2.677,572	-4,010	-0,002

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche			
	Summe	09	76	98
Allgemeine Gebarung				
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	241,210	240,755	0,455	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,016	0,016		
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,143	0,143		
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	241,369	240,914	0,455	
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	121,789	120,601	1,187	0,001
Auszahlungen aus Transfers	2.797,647	2.794,368	3,278	0,001
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,653	0,653		
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	3,233	3,233		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	2.923,322	2.918,855	4,465	0,002
Nettogeldfluss	-2.681,953	-2.677,941	-4,010	-0,002

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen**

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
------------------	--------------	------------------

Abkürzungen

ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
BDG	Beamten - Dienstrechtsgesetz
BPGG	Bundespflegegeldgesetz
BRZG	Bundesrechenzentrum GmbH
CSR	Corporate Social Responsibility
F-VG	Finanzverfassungsgesetz
GehG	Gehaltsgesetz
HVG	Heeresversorgungsgesetz
KV	Krankenversicherung
KOVG	Kriegsopferversorgungsgesetz
NAP	Nationaler Aktionsplan Behinderung
NQZ	Nationales Qualitätszertifikat
OFG	Opferfürsorgegesetz
SV	Sozialversicherung
VOG	Bundesgesetz über die Gewährung von Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen
WGKK	Wiener Gebietskrankenkasse

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.01.01	8811000	21010100400	BDG / BMASK	0,001	0,001
	8813010			0,001	0,001
	7663000			0,002	0,002
			Saldo...	0,000	0,000
21.02.01	8407002	21020100400	Pflegefonds	230,155	230,155
	7270006			0,070	0,070
	7303039			230,085	230,085
			Saldo...	0,000	0,000

II.C Übersicht über die EU-Gebärung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.01.01	8835000	Transferzahlungen (EU)	0,001	0,001
	8835100	Kostenersätze der EU (Dienstreisen)	0,080	0,080
	8835102	Rückersatz von Kosten durch d.EU/Techn.Unterstütz.	0,001	0,001
	6216900	Auslandreisen/Dienstreisen (durch EU refun- diert)	0,120	0,120
	7270008	Werkleistungen (EU)	0,001	0,001
	7800032	Rückzahlung von Fördermitteln an die EU	0,001	0,001
		Saldo...	-0,040	-0,040
21.01.02	8835100	Kostenersätze der EU (Dienstreisen)	0,001	0,001
		Saldo...	0,001	0,001

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.02.01.00	7310 003 bis 7318 001	Kostenersatz an die Träger betreffend Pflegegeld (inkl. ehemaliges Landespflegegeld)	2.276,551	2.278,895
21.02.01.00	7270 006 7303 039	Dotierung des Pflegefonds	230,155	230,155
21.02.01.00	7335 083	Zuwendungen 24-Stunden-Betreuung	59,650	59,650
21.04.01.00	7305 000 u. 181 7330 042 7355 181 u. 800 7430 000 u. 181 7480 181 u. 801 7660 181 7661 181 u. 900 7680 000 u. 181 7700 181 7700 800 u. 860	Beschäftigungsoffensive – Maßnahmen für Behinderte	54,784	54,784

